

## **Fachangestellte(r) für Bäderbetriebe**

Es handelt sich hier um einen anerkannten Ausbildungsberuf. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und findet im wesentlichen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verkürzung der Ausbildung möglich.

Die Auszubildenden lernen während der Ausbildung:

- wie man theoretischen und praktischen Schwimmunterricht für verschiedene Personen- und Altersgruppen gestaltet
- wie man Verunglückte versorgt und Ertrinkende rettet
- welche Wiederbelebungsmaßnahmen eingeleitet werden können
- welche Gefahren beim Badebetrieb in und an Naturgewässern oder im Beckenbereich auftreten und wie man den Badebetrieb beaufsichtigt
- worauf beim Entnehmen von Wasserproben zu achten ist und wie man die Messgeräte zur Überwachung der Wasserqualität handhabt und pflegt
- welche Desinfektions- und Reinigungsmittel zur Aufrechterhaltung der Hygiene in Bädern und Badeanlagen gebräuchlich sind
- was bei der Planung und Organisation des Aufsichtsdienstes zu berücksichtigen ist, wie man bedrohliche Situationen erkennt und Sofortmaßnahmen einleitet
- wie man von Besuchern gewünschte Spiel- und Sportarrangements ermittelt und anbietet
- wie man Anfängern Spring- und Tauchunterricht erteilt
- wie die technischen Anlagen (unter anderem Wasserumwälzpumpen, Ozonanlagen, Rohrleitungsnetze) sowie die Spielgeräte und Rutschbahnanlagen gewartet und gepflegt werden
- welche Verwaltungsarbeiten in Bädern anfallen und wie sie ausgeführt werden

- welche Stilarten es beim Schwimmen gibt und wie man sie ausführt, worauf man beim Strecken- und Tieftauchen achten muss und welche Befreiungsgriffe man beim Retten beherrschen muss
- wie man die Prozessabläufe technischer Anlagen, insbesondere die der Schwimm- und Badebeckenwasseraufbereitung, steuert
- was man bei der Pflege und Wartung von Innen- und Außenanlagen beachten muss
- wie man Werbemaßnahmen durchführt

Vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres findet eine Zwischenprüfung statt.